



Landeshauptstadt  
München  
**Kreisverwaltungsreferat**  
Hauptabteilung IV Branddirektion  
Stab - Grundsatzfragen,  
Steuerungsunterstützung  
GS 3 - Pressestelle

# Feuerwehr / Notarzt Pressebericht

An der Hauptfeuerwache 8  
80331 München  
bfm.pressestelle@ems.muenchen.de  
www.feuerwehr.muenchen.de

**Donnerstag, 17. November 2005**

Seitenzahl einschl. dieser Seite 3

## Ihre Ansprechpartner heute:

07:00 - 22:00 Uhr      **Karl Pieterrek**  
                                 **Harald Justl**

**Telefon:**                    **(0 89) 23 53 - 31 88**

**Fax:**                         **(0 89) 23 53 - 31 89**

Bei besonderen Ereignissen werden Sie über Cityruf benachrichtigt.

---

## Inhalt:

### 1. Integrierte Leitstelle der Berufsfeuerwehr hilft in Algerien



## 1. Integrierte Leitstelle der Berufsfeuerwehr hilft in Algerien

**Mittwoch, 16. November 2005; Integrierte Leitstelle, Heimeranstraße;  
20.49 Uhr**

Um 20.49 Uhr erreichte die Integrierte Leitstelle München ein Notruf aus Algier / Algerien.

Ein deutscher Bauleiter, der am U-Bahnbau in der algerischen Hauptstadt eingesetzt ist, rief mit seinem Hilfeersuchen in München an. Er berichtete, dass einer seiner Bauarbeiter versehentlich flüssiges Bindemittel für das schnellere Abbinden von Spritzbeton getrunken hat und nun unter akuter Atemnot leidet. Das örtliche Krankenhaus zeigte sich wenig erfahren und ziemlich ratlos in dieser Angelegenheit.

Da er sich große Sorgen um den Gesundheitszustand seines Arbeiters machte entschloss er sich zu diesem ungewöhnlichen Notruf. Der Feuerwehrbeamte der Integrierten Leitstelle ließ sich am Telefon einige Merkmale und Hinweise des Mittels geben und bat den Anrufer um einen Rückruf in zehn Minuten.

Anschließend nahm er sofort Kontakt mit dem Giftnotruf München im Krankenhaus rechts der Isar, Tel: 089 - 19 240, auf und konnte diesen Fall der diensthabenden Toxikologin schildern.

Dem Bauleiter aus Algerien konnten nun einige Hinweise gegeben werden. Ferner wurde ihm nahegelegt, selbst den Giftnotruf München zu wählen. Er nahm dann Kontakt mit den Toxikologen im Krankenhaus rechts der Isar auf. Diese berieten sich mit den algerischen Ärzten über die ersten Maßnahmen und Vorgehensweisen.



Bei der Detailabklärung stellten sich allerdings die fachspezifischen sprachlichen Barrieren als zu hoch heraus. Daraufhin stellte das Krankenhaus rechts der Isar einen weiteren Kontakt zu einem Giftnotruf in Frankreich her.

(ju)



Branddirektion München - Pressestelle  
An der Hauptfeuerwache 8  
80331 München  
Tel.: 0 89 / 23 53-31 88, Fax: 0 89 / 23 53-31 89  
[bfm.pressestelle@ems.muenchen.de](mailto:bfm.pressestelle@ems.muenchen.de)  
[www.feuerwehr.muenchen.de](http://www.feuerwehr.muenchen.de)